

Fraktion ProBrück

Straße der Einheit 43
14822 Brück



Amt Brück
für Stadt Brück
Sitzungsdienst
Ernst-Thälmann-Straße 59
14822 Brück

Brück, den 11.09.2024

Antrag auf Priorisierung der Um- und Ausbaumaßnahmen im Naturbad der Stadt Brück (Antrag Fraktion ProBrück)

Der Beschlusstext soll lauten:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brück beschließt folgende priorisierte Baumaßnahmen im Naturbad. Der Amtsdirektor wird mit der Suche und Beantragung von Fördermitteln beauftragt.

Nummer	Maßnahme	Umsetzung	Haushaltsmittel
1	Pollerbeleuchtung rund um das Becken 8 Stück	2025	2.000 €
2	Elektroarbeiten Sozialtrakt / Imbiss	2025	5.000 €
3	Östliche Steganlage erneuern bisherige Bretter abhobeln / Einlagern	2025 2025	18.000 € 1500 €
4	Malerarbeiten Imbiss / Fliesenreparatur / Silikon erneuern	2025	2.000 €
5	Festüberdachung Terrasse Sozialtrakt Imbiss/Kassierung bis Rettungsschwimmerplatz	2025	30.000 €
6	Umbau Wasserspielplatz	2025	2.500 €
7	Anstrich Fassade	2026	15.000 €
8	Neptunfilteranlage / Teilzuschüttung Regenerationsteich / Schwimmende Beschattungsmodule - Pflanzmodule	2025 / 2027	70.000 €
9	Wellenrutschenanlage zum 25. Jubiläum des Naturbades	bis 2028	50.000 €
10	PE-Leitungsverlegung zum Teich am Pavillon	zeitnah	4.000 €
11	Parkraumbewirtschaftung	zeitnah	4.000 €
12	Lieferzone Eingangsbereich	Zeitnah	1.000 €

Begründung:

Das Naturbad erfreut sich seit Jahren steigender Besucherzahlen. Es gilt im Sommer als der zentrale Treffpunkt aller Generationen und ist fester Bestandteil der freiwilligen Daseinsvorsorge der Stadt. In der Vergangenheit wurde verantwortungsbewusst, regelmäßig in das Bad investiert und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Es gilt für die Zukunft das Bad auf dem hohen Stand zu halten, einen Investitionsstau zu verhindern und weitere innovative Vorhaben umzusetzen, zum Wohle und zur Freude der Badegäste und Mitarbeiter. Vor allem Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung sind in vielen Fällen förderfähig (Beschattungsmaßnahmen / Verhinderung der Verdunstung etc.).

zu 1: Die zur Naturbaderöffnung eingebauten Pollerbeleuchtungen mussten aufgrund von Materialermüdungen nach und nach abgebaut werden. Nach Einbruch der Dunkelheit ist eine Beleuchtung derzeit nur mit mobilen Strahlern möglich. Dies ist gerade bei Veranstaltungen (z.B. Zeltlager, Klassik & Rotwein) notwendig. Die mobilen Strahler des Bürgervereins haben einen vergleichsweise hohen Stromverbrauch und der regelmäßige Auf- und Abbau bindet unnötige personelle Ressourcen.

Fraktion ProBrück

Straße der Einheit 43
14822 Brück

zu 2: Vor ca. drei Jahren wurde die Imbissküche eingebaut, die seitdem an den Bürgerverein, welcher den Imbiss betreibt, verpachtet ist. Es wurde festgestellt, dass die vorhandenen Stromleitungen mit den technischen Geräten (Fritteusen etc.) überlastet sind und die Sicherungen regelmäßig reagieren. Eine höhere Absicherung ist zwingend erforderlich. Auf die Kühltechnik wird besonders hingewiesen.

zu 3: Die bisherige Steganlage ist seit 20. Jahren unverändert. Die Grundkonstruktion aus Holz ist jedoch morsch und die Bretter splitteranfällig. Die Steganlage sollte -wie die westliche- grunderneuert werden.

zu 4: Der Imbissbereich samt Lagerraum wurde in den letzten drei Jahren umgeräumt und der Effektivität angepasst. Durch das Gesundheitsamt wurde bemängelt, dass Bohrlöcher nicht verschlossen wurden und als Brutlöcher für Insekten geeignet sind. Aus hygienischen Gründen ist die zeitnahe Verspachtelung zwingend. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich eine Renovierung der Räume. Im Weiteren sind, gemäß der Begutachtung durch das Gesundheitsamt, kleinere Reparaturarbeiten an den Fliesen notwendig (auch im Sozialtrakt) und Bewegungsfugen (Silikon) sind zu erneuern (Schimmelpilzbefall).

zu 5: Der Imbiss erfreut sich hoher Beliebtheit. An Tagen mit einem hohen Besucheraufkommen bilden sich jedoch Warteschlangen von bis zu 30 min. Umfangreiche Maßnahmen hinsichtlich effektiverer Arbeitsweisen im Imbiss wurden bereits umgesetzt; brachten bisher aber nur bedingt Erfolg. Durch eine komplette Überdachung des Terrassenbereiches soll vor allem eine Beschattung der Wartenden, vernünftige Sitzgelegenheiten für Badegäste, ein Selbstbedienungsbereich für z.B. Eis oder Getränke und auch eine Unterstellmöglichkeit bei plötzlich auftretenden Regenschauern geschaffen werden. Konkrete Vorstellungen sollten mit einem Planer besprochen und umgesetzt werden.

Anmerkung: Bisher beschatten den Terrassenbereich zwei Sonnenschirme, die jedoch regelmäßig reißen und repariert werden müssen, da sie Windböen nicht standhalten. Die Schirme kosten ca. 1.500 € pro Stück und sind in regelmäßigen Zyklen zu ersetzen.

zu 6: Der Wasserspielplatz wird derzeit mit Trinkwasser versorgt. Der jährliche Verbrauch liegt bei ca. 100 m³. Die beabsichtigte Maßnahme soll den Trinkwasserverbrauch auf Null reduzieren. Geplant ist die Nutzung von Brunnenwasser.

zu 7: Die Fassade wurde letztmalig vor über 21 Jahren gestrichen. Die Südfassade ist teils stark verwittert. Durch Umbaumaßnahmen sind in der Fassade teils auch verschiedene Farbnuancen erkennbar.

zu 8: Ein Teil des Regenerationsteiches (RGT) soll zugeschüttet und eine Neptunfilteranlage eingebaut werden. Durch diese innovative Filtertechnik können u.a. die Wassertemperaturen deutlich gesenkt werden, wodurch ein s.g. „kippen“ des Wassers verhindert bzw. reduziert werden kann. Die Stadt Beelitz hat diese Technik erfolgreich im Einsatz. Zudem sollen die Mitarbeiter durch den Einbau der Filtertechnik entlastet werden. Der verbleibende RGT sollte mit schwimmenden Beschattunginseln/Pflanzmodulen abgedeckt werden. Damit soll vor allem der Verdunstungseffekt gebremst werden. Die Korrelation beider Maßnahmen ist fachlich zu prüfen und für das Naturbad optimal auszuloten.

Der Filter sorgt für klares Wasser. Er besteht aus einem bepflanzten Filterbeet, welches mit einem speziell entwickelten Filtersubstrat befüllt ist. Mit Hilfe einer Pumpe strömt das Wasser, über Düsen zerstäubt, von oben nach unten durch das Filtersubstrat und wird anschließend wieder in das Naturbad zurückgebracht. Die feinen Poren des Filtersubstrates filtern kleinste Partikel, wie Algen und andere Trübstoffe aus dem Wasser. Durch die langsame Strömungsgeschwindigkeit im Pflanzenfilter werden die für das biologische Gleichgewicht im Wasser besonders wichtigen Kleinstlebewesen, das Zooplankton, geschont. An der Oberfläche der Körner des Filtersubstrates bildet sich ein „Biorasen“ aus festsitzenden Bakterien, welche die vorbeiströmenden organischen Substanzen und Verunreinigungen abbauen. Die bei diesem Prozess freiwerdenden Nährstoffe wiederum werden von den im Filter wurzelnden Pflanzen aufgenommen. Durch das Zurückschneiden der Pflanzen können die in der Pflanzenbiomasse gebundenen Nährstoffe aus dem

Fraktion ProBrück

Straße der Einheit 43
14822 Brück

System entfernt werden. So haben die gefürchteten Algen keine Chance mehr überhand zu nehmen. Darüber hinaus halten die Pflanzenwurzeln das Filtersubstrat dauerhaft durchlässig.

zu 9: Eine Edelstahl-Wasserrutsche ist in jedem Schwimmbad ein wahrer Besuchermagnet. Denn was gibt es schöneres, als bei Sonnenschein und großer Hitze mit Freunden oder der Familie im Freibad zu toben, aus luftiger Höhe mit Vollgas ins Schwimmbecken zu rauschen und ins Wasser zu tauchen? Und kaum bei Atem sofort wieder den Rutschenturm zu erklimmen für die nächste Sause? Egal, ob fünf oder 50 Jahre alt – eine Wasserrutsche hat definitiv eine nahezu magische Anziehungskraft für alle, die Abkühlung und Spaß freudvoll verbinden möchten. Gerade weil sie so beliebt sind, müssen Wasserrutschen kreativ konzipiert sein und besonders viel aushalten. Wasserrutschen sind daher nicht nur optisch eindrucksvoll, sondern stehen auch für jede Menge Action. Sie fügen sich harmonisch in das Badeumfeld ein und sind so hochwertig gefertigt, dass Ihnen auch nach vielen Jahren weder Kinderhorden noch große Hitze etwas anhaben können.



Produktbild Atlantics.de

<https://atlantics.de/produkte/wasserrutschen/>

zu 10: Über eine PE-Leitung soll zukünftig Wasser vom Naturbad direkt in den Teich am Pavillon gepumpt werden. Bisher wurde dafür die Feuerwehr gebeten, die entsprechende Schläuche verlegt hat. Dies ist sehr aufwendig und personalintensiv.

zu 11: Wünschenswert wäre, in einem Umkreis von 200m um das Naturbad, eine Parkraumbewirtschaftung in den Monaten 05-09 einzurichten und auf speziell gekennzeichneten Flächen Parkgebühren zu erheben. Der Tageshöchstpreis wird ein Betrag von 3 € empfohlen. Wünschenswerte Effekte wäre zum einen ein Rückgang der Fahrzeuge und Einnahmen von geschätzt 15.000-20.000 €. An heißen Wochenenden wurden bis zu 140 Pkw gezählt, die die zu Verfügung stehenden Parkflächen nutzen. Selbstverständlich werden Anwohnern und dem Naturbadpersonal kostenlose Parkkarten zur Verfügung gestellt. Die Kosten ergeben sich für entsprechende Beschilderung sowie für Parkautomaten.

zu 12: Der Fahrradständer rechts vom Haupteingang soll entfernt werden. Dieser Bereich soll ausschließlich Lieferfahrzeugen zur Verfügung gestellt werden. Gerade für Tiefkühl-Anlieferungen müssen kurze Wege ins Bad gewährleistet werden, da eine Unterbrechung der Kühlkette droht. Weiterhin sollen dadurch Belastungen durch die Mengen/Gewichte der Lieferungen reduziert werden. Es werden beispielsweise mehrere Tonnen Pommes, Getränke und andere Lebensmittel geliefert, die in die Lagerräume getragen werden müssen.

Fraktionsvorsitzende ProBrück

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Isabel Pesch-Kolarczyk'.

Isabel Pesch-Kolarczyk

Stellv. Fraktionsvorsitzender ProBrück

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Matthias Baitz'.

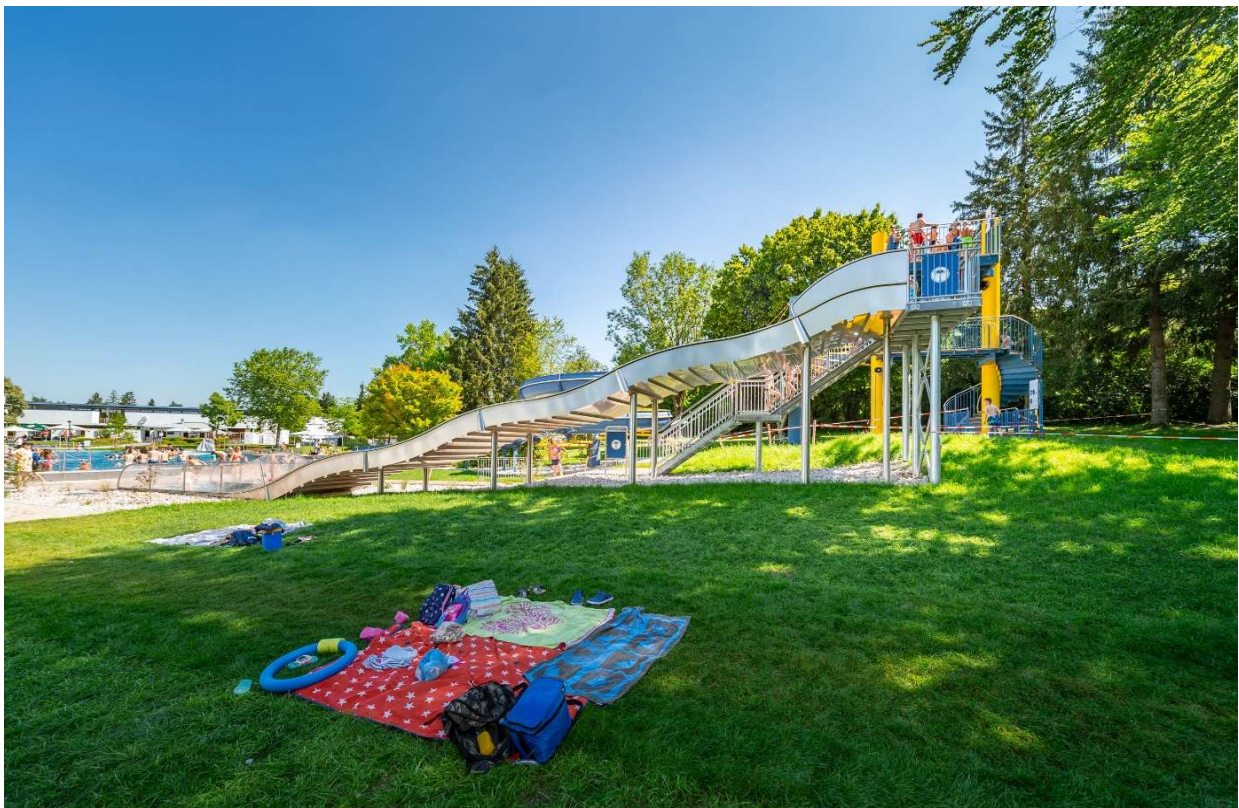
Matthias Baitz

Fraktion ProBrück

Straße der Einheit 43
14822 Brück

Anlagen:

Zu 9.: Standortidee der Wellenrutsche



<https://atlantics.de/produkte/wasserrutschen/franz-haberlander-freibad/?portfoliolink>

Fraktion ProBrück

Straße der Einheit 43
14822 Brück

zu 5:

